

Tätigkeitsbericht 2021

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Aktivitäten (Ergebnisse, Ausblick)
 - 2.1. Hilfsmittel Sammeln
 - 2.2. Arbeit in der Werkstatt
 - 2.3. Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
 - 2.4. Diverses
3. Finanzielle Situation
4. Zusammenfassung
5. Bilddokumentation

1. Ausgangslage

Im August 2017 gründeten wir den Verein rollaid mit dem Ziel gebrauchte Hilfsmittel, insbesondere Rollstühle in der Schweiz zu sammeln, in der Werkstatt rollaid zu revidieren und an anerkannte Hilfsorganisationen abzugeben. Gemeinsam mit der Partnerin Qualifutura www.qualifutura.ch, einem Unternehmen, das im Bereich berufliche und soziale Integration tätig ist, eröffneten wir im November 2017 die Werkstatt rollaid. Der Verein rollaid hat 28 Mitglieder, ist anerkannt gemeinnützig und steuerbefreit.

2. Aktivitäten

Auch im zweiten pandemischen Jahr arbeiteten wir in der Werkstatt rollaid ungebremst weiter. Die Anzahl der gesammelten Rollstühle lag mit 843 im Durchschnitt der letzten Jahre. Weil wir aber aus den Vorjahren noch einiges Material an Lager hatten, lieferten wir 2021 insgesamt 1017 revidierte Rollstühle an diverse anerkannte Hilfsorganisationen.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand im Juli statt. Einen personellen Wechsel gab es im Vorstand des Vereins. Andres Huber zog sich aus der Vorstandsarbeit zurück (vielen Dank für die geleistete Arbeit). Neu in den Vorstand gewählt wurde Suzanne Schär (herzlich willkommen).

Im August 2021 konnte der Verein rollaid die offene Stelle «Mitarbeiter Werkstatt» besetzen. Lorenz Hirschi bringt viele Jahre Erfahrung aus dem Bereich Rehattechnik mit. Gemeinsam mit Fabian von Büren und Iwan Richner, den beiden Angestellten von Qualifutura, bilden wir in der Werkstatt rollaid nun ein Quartett. Die Zusammenarbeit funktioniert *reibungslos* und deshalb ohne jeglichen *Energieverlust*.

2.1 Hilfsmittel sammeln

Ergebnisse

Gegen 70% des gesammelten Materials stammt aus den Hilfsmitteldepots der Invaliden Versicherung IV. Weitere Lieferanten sind Rollstuhlfachgeschäfte, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Rehabilitationszentren, Altenheime und Privatpersonen. Insgesamt sammelten wir 843 Rollstühle (im Vorjahr 995), 104 Rollatoren (157), 54 elektromotorische Hilfsantriebe (61), 56 Therapiegeräte (47) und viele Ersatzteile.

Ausblick

Dank der zusätzlichen Arbeitskraft im Werkstatt-Team ist ein moderater Ausbau der Sammelaktivitäten möglich. Erste Kontakte wurde mit der IV-Stelle in Lausanne geknüpft. Allerdings sind wir darauf bedacht, dass wir das gesammelte Material auch verarbeiten können, da unsere Kapazitäten zum Zwischenlagern beschränkt sind.

2.2 Arbeit in der Werkstatt

Ergebnisse

Zusätzlich zu den 1017 Rollstühlen lieferten wir im letzten Jahr 67 Hilfsantriebe, 112 Rollatoren, 55 Therapiegeräte und regelmässig auch Ersatzteile. Wie in den Jahren davor profitierten auch 2021 knapp 30 Jugendliche und junge Erwachsene von der Tagesstruktur, die der Verein rollaid in Kooperation mit dem Unternehmen Qualifutura anbietet. Neben den drei vollen Arbeitstagen in der Lernwerkstatt rollaid gehören auch das Aufarbeiten und Erweitern der schulischen Kompetenzen sowie das persönliche Coaching zu allen Themen und Fragen auf dem Weg in eine selbstbestimmende Zukunft zum Programm der sozialen und beruflichen Integration.

Viele der teilnehmenden jungen Menschen haben schwierige Geschichten hinter sich. Sie stecken in persönlichen Krisen, wurden mehrfach abgeklärt, eingestuft und diagnostiziert, haben Probleme im sozialen Umfeld und sind in Programmen anderer Institutionen gescheitert. In der ersten Phase geht es in der Regel darum, das Selbstvertrauen und die Basiskompetenzen der Teilnehmenden zu stärken. Erst danach folgen die Schritte in Richtung Ausbildung und erster Arbeitsmarkt.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre lassen sich die Gründe, weshalb die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Tagesstruktur aufgenommen werden, in drei Bereiche unterteilen:

1. Der Aufbau von Basiskompetenzen:

Für Teilnehmende, die noch weit von einer beruflichen Eingliederung entfernt sind, weil ihre persönlichen Voraussetzungen und/oder das soziale Umfeld den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht genügen, bietet die Werkstatt rollaid einen geschützten Rahmen, in welchem sie Grundkompetenzen erarbeiten können. Dazu gehören zum Beispiel der respektvolle Umgang mit Anderen oder das Einhalten von Arbeitszeiten.

2. Die Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt oder den Einstieg in eine Ausbildung:

Durch die Arbeit in der Werkstatt rollaid und im Lerncoaching werden die Teilnehmenden in ihrer Persönlichkeit gestärkt und können neben den Kernkompetenzen auch erweiterte Kompetenzen wie zum Beispiel Problemlösungsstrategien auf- und ausbauen.

3. Der zeitlich beschränkte Einsatz:

Er dient als Überbrückung bis zu einer vorgesehenen neuen Betätigung (z.B. Einstieg in eine Lehre).

Zu Beginn unserer Arbeit haben wir angenommen, dass der Aufenthalt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Tagesstruktur durchschnittlich zwei bis drei Monate dauert. Nun zeigt sich, dass Teilnehmende aus der 1. und 2. Gruppe (wie oben beschrieben) einen deutlich längeren Aufenthalt benötigen. Veränderungen im persönlichen Verhalten, der Aufbau von neuen Kompetenzen oder die Neuorganisation des sozialen Umfeldes sind Themen, die in der Regel mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Das Reparieren von Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen eignet sich als Arbeitsinhalt bestens. Wir können einfache Arbeiten wie das Sortieren von Ersatzteilen oder Zerlegen von schwer beschädigten Rollstühlen bis hin zu komplexen Arbeitsabläufen, wie das selbständige Revidieren eines Rollstuhles an Hand einer Checkliste anbieten. Dies gibt uns die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse und Zielsetzungen der jungen Teilnehmenden einzugehen. Dass ihre Arbeit Menschen zu Gute kommt, die sich in einer Notlage befinden, hat für viele der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine positiv motivierende Wirkung.

Ende des letzten Jahres hatten wir bei mehreren Teilnehmenden mit der mangelnden Zuverlässigkeit zu kämpfen. Für Einige schien der Arbeitseinsatz in der Werkstatt, eine zu grosse Hürde zu sein. Sie kamen oft verspätet oder tauchten gar nicht auf. Die Gründe dafür waren sicher vielschichtig: die pandemiebedingten Unsicherheiten, eine ungünstige Gruppenkonstellation oder der individuelle Lebensweg mit belastenden Erfahrungen. In enger Zusammenarbeit mit der pädagogischen Leitung von Qualifutura und den betreuenden Coaches, suchen wir in solchen Phasen nach situativ konkret umsetzbaren Lösungen. Ein dynamischer Prozess, der uns hilft unsere Arbeit zu vertiefen, unsere Haltung zu überdenken und die Qualität unserer Aktivitäten zu erhöhen.

Sehr erfreulich ist, dass im letzten Jahr mehrere Jugendliche und junge Erwachsene eine Anschlusslösung fanden. Drei starteten erfolgreich eine Lehre und sechs weitere fanden einen Arbeitsplatz (z.T. in Institutionen) oder absolvieren eine weiterführende Schule.

Nach drei unfallfreien Jahren, hatten wir 2021 ein Ereignis mit einer leichten Verletzung zu beklagen. Die letzte Werkstatt-Aktion Ende Dezember war der gebäudeinterne Umzug der Werkstatt, bedingt durch eine Raumrochade. Der neue Raum eignet sich für unsere Arbeit bestens.

Ausblick

Die Erweiterung des Werkstatt-Teams gibt uns die Möglichkeit, die Unterstützung und Begleitung der jungen Teilnehmenden weiter zu vertiefen und ihre Kompetenzen noch gezielter zu fördern. Die Anzahl der Arbeitsplätze ist durch die knappen Platzverhältnisse auf 8 bis maximal 10 beschränkt. Wünschenswert wäre eine durchgehend hohe Zahl an Jugendlichen und jungen Mitarbeiter*innen. Dies hängt aber stark von der Nachfrage ab. Die hohe Anerkennung und die guten Rückmeldungen, die Qualifutura und der Verein rollaid für das Projekt Werkstatt rollaid bekommen, stimmen uns zuversichtlich. Ein neues Angebot im Bereich Arbeitsabklärung soll 2022 umgesetzt werden.

2.3 Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen

Ergebnisse

Seit Beginn besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerverein Addis Guzo www.addisguzo.com und seinem Projekt in Addis Abeba, Äthiopien. Den überwiegenden Teil der revidierten Hilfsmittel (867 Rollstühle) schickten wir nach Äthiopien. Hauptgrund dafür ist die bestehende, professionell ausgerüstete und gut funktionierende Rollstuhlwerkstatt des Vereins Addis Guzo. Dies garantiert einen nachhaltigen Einsatz der Hilfsmittel. Regelmässig begleiten wir das Projekt vor Ort und bieten den Techniker*innen von Addis Guzo Fortbildungen an. Weitere Hilfsmittel lieferten wir an das Schweizerische Rote Kreuz für ein Pflegeheim in Armenien (104 Rollstühle, 18 Rollatoren), sowie an Projekte in Nepal (23 Rollstühle), Burkina Faso (8), Bulgarien (13) und der Ukraine (2).

Ausblick

Die Abgabe der revidierten Hilfsmittel an anerkannte Hilfsorganisationen läuft bestens. Die unkomplizierte Abwicklung wird von den jeweiligen Projektverantwortlichen sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz soll vertieft werden. Erste Gespräche fanden statt. Schwerpunkt ist die Lieferung von Material nach Syrien. Der Transport eines Containers mit 100 Rollstühlen und über 40 Rollatoren ist für Anfang 2022 vorgesehen. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit dem SARC (Syrisch-Arabischer Roter Halbmond). Angedacht ist auch ein Einsatz zur fachtechnischen Fortbildung vor Ort.

2.4 Diverses

Ergebnisse

Neben dem Programm für die soziale und berufliche Integration führten wir auch 2021 diverse weitere Aktivitäten in unserer Werkstatt durch. Bereits zum dritten Mal fand der praktische Unterricht (Rollstuhlversorgung allgemeine Grundlagen) des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann Rehattechnik statt. Im Zusammenhang mit der Auszeichnung «Charity of the Year» der Swiss Re Foundation nahmen Angestellte der Swiss Re an zwei Arbeitseinsätzen (Community Days) in der Werkstatt rollaid teil. Zudem gab es im August eine kleine Zeremonie für die Übergabe des Nachhaltigkeitspreises der «Grünen Interlaken-Oberhasli». Im November 2021 wurde auf der Online-Plattform des Bundesamts für Sozialversicherungen unter dem Titel «[Wie Ausgedientes wieder dient](#)» ein Bericht über die Werkstatt rollaid publiziert.

Ausblick

Weil die diversen Zahnräder rund um das Projekt Werkstatt rollaid sehr gut ineinandergreifen, sehen wir keinen Anlass, Grundlegendes zu ändern. Das erweiterte Team gibt uns die Möglichkeit, unser Tun zu vertiefen, die Kooperationen mit den Materiallieferstellen zu intensivieren und die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen auszubauen. In erster Linie wollen wir aber die Begleitung, Betreuung und Unterstützung der teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewährleisten, damit diese ihre Ressourcen entwickeln und ihre Kompetenzen stärken können.

3. Finanzielle Situation

Die finanzielle Rücklage aus dem letzten Jahr ermöglichte uns die Anstellung von Lorenz Hirschi. Weil wir mit der Arbeit in der Werkstatt kein Einkommen generieren, ist das Projekt weiterhin auf Spenden, insbesondere von Stiftungen angewiesen. Die angestrebte langfristige Lösung für die Finanzierung, konnte bisher nicht gefunden werden. Der Vorstand verfolgt dieses Ziel zusammen mit der Geschäftsleitung weiter.

4. Zusammenfassung

Die Arbeit in der Werkstatt rollaid verknüpft die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Recycling von Hilfsmitteln für Menschen mit Beeinträchtigungen und der humanitären Hilfe in Ländern mit grosser Armut. Das Konzept bewährt sich und die Anerkennung für unser Engagement ist gross.

Die Arbeitsinhalte eignen sich bestens für die gezielte Förderung der teilnehmenden jungen Menschen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Tagesstruktur ist etwas länger als ursprünglich angenommen. Insbesondere für das Durchbrechen von hemmenden Verhaltensmustern, sind langwierige Prozesse notwendig. Bei den meisten Teilnehmenden sind solche Veränderungen eine zentrale Voraussetzung, um auf dem Weg zur sozialen und beruflichen Integration erfolgreich zu sein.

Die Kooperation mit allen Beteiligten läuft unkompliziert und effizient. Dies ermöglicht die hohe Zahl an revidierten Hilfsmitteln, welche in Ländern mit grosser Armut dringend gebraucht werden. Herzlichen Dank an alle Institutionen, Firmen, Stiftungen und Privatpersonen, die im letzten Jahr mit uns zusammengearbeitet oder unser Projekt unterstützt haben.

Bern, 19. Januar 2022



Bernhard Wissler
Geschäftsleiter
Verein rollaid

5. Bilddokumentation



Wenn die Funken stieben,



die Späne fliegen



und die Hände anpacken,



dann brummt die Werkstatt rollaid.



1017 Rollstühle lieferten wir 2021 an diverse Hilfsorganisationen.



8 Containerlieferungen gingen nach Äthiopien.



über 100 Rollstühle für das SRK



23 Rollstühle an Shanti Med Nepal



Ankunft eines Containers in Addis Abeba



die Rollstuhlwerkstatt von Addis Guzo in Äthiopien



unterwegs mit Hilfsmitteln aus der Werkstatt rollaid



notfallmässige Versorgung eines jungen Mannes mit einer mehrfachen, schweren Behinderung



Ausbildung Fachmann/Fachfrau Rehattechnik



Arbeitseinsatz von Mitarbeitenden der Swiss Re



Swiss Re Community Day in der Werkstatt rollaid



Übergabe des Nachhaltigkeitspreises der Grünen Interlaken-Oberhasli



Diese drei Teilnehmenden der Werkstatt rollaid erhielten 2021 eine Lehrstelle